

Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung

Datum: Montag 29. Juni 2020, 09.15 Uhr

Ort: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern

Grusswort: Der Vorstand hat entschieden, die Vereinsversammlung 2020 der Pfarrblatt-Gemeinschaft schriftlich durchzuführen. Im aktuell herrschenden Sonderregime hat der Bundesrat diese Möglichkeit ausnahmsweise und befristet zugelassen (Art. 6b, Covid-19-Verordnung 2 vom 17. März 2020). Die Abstands- und Hygiene-Regel gelten weiterhin und machen eine Versammlung in dieser Grössenordnung sehr kompliziert. Mit der schriftlichen Durchführung wollen wir sicherstellen, dass die Vereinsversammlung gemäss Statuten im 1. Semester des Jahres die Geschäfte bearbeiten kann.

Eröffnung der Vereinsversammlung: Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde die ordentliche Vereinsversammlung abgesagt. Stattdessen wurden die Anträge im Zirkularverfahren behandelt und abgestimmt.

Vorsitz: Anne Durrer, Präsidentin

Am Zirkularverfahren teilgenommen: Andrea Huwyler (Redaktionsassistentin) hat in einem ersten Schritt die Kirchgemeindepräsidien, die Gemeindeleitungen und die Pfarreisekretariate angeschrieben und darum gebeten, ihr eine Person namentlich als Delegierte*n für die Vereinsversammlung zu nennen. 81 Personen wurden namentlich gemeldet. In einem zweiten Schritt wurden all diesen gemeldeten Personen die Unterlagen per Email zugestellt. 48 Personen haben schliesslich an der Abstimmung (an der schriftlichen Vereinsversammlung) teilgenommen davon waren 47 gültige Rückmeldungen. Die Vereinsversammlung ist somit entscheidungsfähig (siehe Anhang 1).

Stimmzähler: Robert Zemp (Vorstandsmitglied), Andrea Huwyler (Redaktion)

Protokollierung: Isabel Etter

Traktanden

1. Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 4. Mai 2019

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt das Protokoll mit Dank an die Protokollführerin Corinne Nydegger.

Beschluss: Das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 4. Mai 2019 in der Kirche St. Martin in Thun wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresberichte 2019 der Präsidentin und der Redaktion

Anne Durrer präsentiert den Jahresbericht der Präsidentin.

Der Vorstand der «pfarrblatt»-Gemeinschaft Bern hat sich im Berichtsjahr (Mai 2019 bis Mai 2020) zu vier regulären Sitzungen und einer eintägigen Retraite getroffen.

An der Sitzung vom 29. Juni 2019 konnte nach mehreren Jahren das Projekt „Adressverwaltung« endlich abgeschlossen werden. Die Skepsis der Umstellung gegenüber machte allmählich einer gewissen Zufriedenheit Platz. Und das ist der grosse Verdienst unseres Projektleiters Otto Kunz, der dank seiner Fachkenntnisse und seinem unermüdlichen Einsatzes und Engagements das Projekt erfolgreich zum Abschluss bringen konnte. Unterstützt wurde er von vielen Pfarreien. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön.

Am meisten Probleme mit der Umstellung gab es für die Pfarreien der Stadt Bern. Die Startphase verursachte oft viel Arbeit für die Sekretariate, da auch viele Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern behandelt werden mussten. Auch hier ein grosses Dankeschön allen Beteiligten.

An der letzten Vereinsversammlung in Thun (4. Mai 2019) hat Andreas Krummenacher eine Umfrage durchgeführt. Wie immer bei solchen Umfragen sind die Ergebnisse vielschichtig. Einzelne der geäusserten Wünsche werden ab nächstem Jahr umgesetzt werden können.

Am 5. September hat sich der Vorstand unter anderem mit der Nachfolge der Präsidentin beschäftigt. Für die Rekrutierung möglicher Kandidatinnen und Kandidaten wurde ein Aufgabenbeschrieb verfasst. Innerhalb des aktuellen Vorstands ist niemand in der Lage, dieses Amt zu übernehmen. Auch die Frage der Besoldung des Präsidenten, der Präsidentin (wie bei kathbern zum Beispiel) wurde diskutiert. Die nächste Vereinsversammlung (2021) wird darüber befinden.

Am 4. Dezember hat der Vorstand das aus dem Jahr 2011 stammende Redaktionsstatut überarbeitet. Es dient als Leitfaden für die Arbeit der Redaktion. Anouk Hiedl und Andrea Huwiler – am 1. Oktober ihre Arbeit aufgenommen haben, wurden in diesen Prozess unmittelbar miteinbezogen. Unsere Vorgänger hatten 2001 eine Grundlage mit Weitsicht geschaffen. Einige Formulierungen wurden modernisiert und Ergänzungen angebracht, besonders zur Ökumene. Das Redaktionsstatut ist auf der Webseite aufgeschaltet.

Am 11. Januar 2020 fand eine eintägige Retraite im Generationenhaus in Bern statt. Bruno Christen hat den Anlass moderiert. Die Retraite zeigte, dass die Redaktion entlastet werden muss, um ein „Klumpenrisiko“ zu vermeiden. Der Vorstand beobachtet die Veränderung der Mediennutzung und diskutiert unter Einbezug von Fachleuten zukunftsgerichtete Massnahmen. Zurzeit fehlen noch die entsprechenden Ressourcen um entsprechende Projekte in die Wege zu leiten. Als wichtiger Medienpartner sind wir bei der Erstellung eines Kommunikationskonzeptes der Landeskirche mit dabei.

Am 8. März wurde die Schaffung einer Stelle „Online und Social Media Redaktor*in“ vom Vorstand beraten und gutgeheissen. Glücklicherweise wurde eine sehr überzeugende Spontanbewerbung eingereicht. Der Vorstand wird die Wahl an seiner nächsten Sitzung im Juni bestätigen.

Als Präsidentin vertritt Anne Durrer das Pfarrblatt in der Leitungskommission von kathbern (mit dem Chefredaktor) und im Lenkungsausschuss der Landeskirche (Kommunikationskonzept). Die Vertretung des Vorstands im Redaktionsbeirat ist leider noch vakant.

Personelles

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet:

- Karl Martin Wyss, der neu die GKG präsidiert,
- Pia Gadenz-Mathys, als Vertreterin des Pastoralraums Oberland, die in Pension ging.

Dank

An dieser Stelle bedankt sich Anne Durrer herzlich bei ihren Vorstandskolleginnen und – kollegen für die Mitarbeit, das Mitdenken und Mittragen. Ein grosses Dankeschön gilt zudem der Redaktion welche äusserst professionelle Arbeit geleistet hat. Die personellen Veränderungen haben frischen Wind in die Redaktionsstube gebracht. Auch während der Einarbeitungszeit konnte man weiterhin Spannendes im Blatt und im Netz lesen. Ein grosses Kompliment und vielen Dank.

Besonderen Dank für die Treue und Unterstützung gilt den geschätzten Mitgliedern der Pfarreien und Kirchgemeinden: Ohne Sie gäbe es kein Pfarrblatt!

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt den Jahresbericht der Präsidentin der «pfarrblatt»-gemeinschaft

Beschluss: Der Antrag des Vorstands «Jahresbericht 2019 der Präsidentin der «pfarrblatt»-Gemeinschaft» wurde einstimmig genehmigt.

Andreas Krummenacher präsentiert den Jahresbericht der Redaktion.

Silja Walter hätte 2019 ihren 100. Geburtstag feiern können. Die Dichterin lebte als Sr. Hedwig im Kloster Fahr. «pfarrblatt»-Autorin Beatrice Eichmann-Leutenegger schrieb in der Ausgabe Nr. 9/2019: «Sie liess sich vom Geheimnis des Göttlichen anrühren und öffnete weit ihr Herz, wollte aber diese Fülle auch zu den Menschen am jenseitigen Ufer tragen, wollte Fährfrau sein, die über den Fluss setzte. Nicht alle ihre Texte werden angesichts der wachsenden Säkularisierung künftige Leser*innen erreichen, aber einige zählen zum unveräusserlichen Bestand.»

Unsere Arbeit ist mit der Veröffentlichung einer gedruckten Ausgabe längst nicht mehr getan. Die «pfarrblatt»-Webseite, Facebook, Twitter und Instagram werden bedient. Wir wollen dort Aufmerksamkeit für unsere Inhalte und Angebote erzeugen, wo die Menschen sind und damit auch in gewisser Weise Fährleute sein, wie es Beatrice Eichmann-Leutenegger zu Silja Walter schrieb. Die gedruckte Zeitung ist längst nicht tot. Aber sie muss sich ständig wandeln.

Vorstand und Beirat waren in diesem Jahr besonders hilfreich. Zahlreiche Sitzungen und Diskussionen halfen der Redaktion in ihrer Arbeit, stützten uns oder liessen uns Änderungen vornehmen und planen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle explizit für diese Unterstützung, im Namen der ganzen Redaktion. Ein besonderer und herzlicher Dank gilt Präsidentin Anne Durrer.

All diese Debatten und Entwicklungen färben auf unsere Arbeit ab, beeinflussen sie. Wo bringen wir welchen Beitrag? Wie entwickeln wir den Mantelteil weiter? Wie können wir den Pfarreiteil attraktiver gestalten?

Ein Rezept liegt für uns in der Vielfalt der Kanäle, in der engen Zusammenarbeit mit Partner*innen und den Fachstellen. Nicht zu vergessen im Dialog.

Die grossen Sonderprojekte 2019 waren einmal mehr zVisite und Glaubenssache online. Die interreligiöse Zeitung zVisite, ursprünglich initiiert von Saemann und «pfarrblatt», hat sich in 20 Jahren zu einer veritablen Erfolgsgeschichte entwickelt. Wir erscheinen in der gesamten Deutschschweiz in einer Auflage von nahezu einer Million Exemplaren. Neu sind jetzt alle «reformiert.»-Zeitungen sowie das Forum Zürich, das Pfarreiblatt der katholischen Kirche Zürich, dabei. Auch Glaubenssache online wächst und entwickelt sich. Immer auf Seite 38 reissen wir die aktuellen Artikel an, die in verständlicher Sprache und mit ungewöhnlichen Zugängen biblische, theologische und ethische Themen und Fragen behandeln. Glaubenssache

online ist ein reines Internetmagazin, federführend ist die Fachstelle Kirche im Dialog. Ein Highlight des Jahres 2019 war zweifellos die traditionelle interne Weiterbildung im Herbst. Es zeigte sich, dass das «pfarrblatt» die einzige Institution ist, welche fähig ist, eine solche Veranstaltung für den ganzen Kanton zu organisieren und durchzuführen. Wir führten die Weiterbildung gemeinsam mit unserer kathbern-Kollegin Nicole Arz durch. 50 Pfarreisekretär*innen, Theolog*innen und weitere Interessierte nahmen daran teil. Behandelt wurden Themen zum Urheber-, Persönlichkeits- und Datenschutz. Fachjuristin und MAZ-Referentin Claudia Keller präsentierte die für uns wichtigen Facetten. Weitere Themen waren Bilder und Fotos. Fotografin Pia Neuenschwander gab Tipps dazu, was ein gutes Bild und ein guter Bildausschnitt sind, Nicole Arz erläuterte, was man diesbezüglich online beachten muss und zuletzt gab es eine grosse Fragerunde. Die Referate und Inhalte der Weiterbildung sind hier abrufbar: www.kathbern.ch/weiterbildung

Das «pfarrblatt» produziert die journalistischen Online-Inhalte für kathbern, das ist die Webseite der katholischen Kirche im Kanton Bern. Die Zusammenarbeit war auch 2019 exzellent.

2019 konsolidierte sich die neue Redaktion. Mit Anouk Hiedl als Redaktorin und Andrea Huwyler als Redaktionsassistentin entwickelte sich das Team sehr gut. Die Abläufe wurden anders, die Arbeitsweise wurde durch die verschiedenen Arbeitspensen und auch durch Homeoffice spannender, vielfältiger und neu.

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt den Jahresbericht der Redaktion.

Beschluss: Der Antrag des Vorstands «Jahresbericht 2019 der Redaktion» wurde einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2019 (Jahresrechnung + Erläuterungen + Revisionsbericht)

Die Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 294'749.95 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 167'749.95 und begründet sich primär durch:

- Mehreinnahmen
- Tiefere Kosten für Papier/Druck/Spedition sowie Porti
- Tiefere Lohnkosten
- Tiefere allgemeine Verwaltungskosten

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 1'127'815.92 (Vorjahr CHF 774'025.02). Davon belaufen sich die Flüssigen Mittel auf CHF 1'096'163.38. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 387'124.02.

Das Fremdkapital ist um CHF 89'040.95 auf CHF 243'808.22 (Vorjahr CHF 154'767.27) angestiegen.

Das Eigenkapital ist nach der Zuweisung des Ertragsüberschusses von CHF 619'257.75 auf CHF 884'007.70 angestiegen.

Anträge: Die Vereinsversammlung

1. genehmigt die Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 264'749.95, welcher dem Vereinskapital gutgeschrieben wird, mit Dank an die Verwaltung.
2. genehmigt den Revisionsbericht mit Dank an die Revisorinnen, Frau Cristina Laillard und Frau Sarah Hoti-Müller.
3. erteilt Décharge an den Vorstand für die Jahresrechnung 2019.

Beschluss: Die Anträge des Vorstands wurden einstimmig genehmigt:

1. Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 264'749.95, welcher dem Vereinskaptal gutgeschrieben wird, mit Dank an die Verwaltung.
2. Revisionsbericht mit Dank an die Revisorinnen, Frau Cristina Laillard und Frau Sarah Hoti-Müller.
3. erteilt die Décharge an den Vorstand für die Jahresrechnung 2019.

Anne Durrer dankt im Namen des Vorstandes den beiden Revisoren Cristina Laillard und Sarah Hoti-Müller sowie Beatrice Glauser von Keel Treuhand für die gute Verwaltung.

4. Budget 2021

Der Vorstand rechnet mit einem Rückgang der Abonnemente. Es wird mit 51'500 Abonnementen budgetiert. Im Budget wird jeweils mit keinen Einnahmen aus Beilagen gerechnet. Somit belaufen sich die Einnahmen für das Jahr 2021 total auf CHF 1'442'000.00 (=51'500 Abos à CHF 28.00)

Trotz tieferer Auflage wird für die Position Papier/Druck/Spedition mit CHF 320'000.00 gerechnet. Für die Portokosten wurde trotz tieferer Auflage mit denselben Kosten wie in der Jahresrechnung 2019 budgetiert.

Für die zusätzliche Arbeitsstelle im Bereich Social Media ist im Personalaufwand von Total CHF 432'000.00 ein Pensum von 80% zu berücksichtigen. Zudem werden weitere Kosten in den Bereichen Sitzungen, EDV und Neukonzept und Redesign Sekretär*innenschulung anfallen. Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von CHF 18'000.00 aus, welcher sich aus dem Total Einnahmen von CHF 1'442'000.00 abzüglich den Ausgaben von Total CHF 1'424'000.00 ergibt.

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt das Budget 2021 des Pfarrblatt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'000.00.

Beschluss: Der Antrag des Vorstands «Budget 2021 des Pfarrblatts mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'000.00» wurde einstimmig genehmigt.

5. Wahlen in den Vorstand der «pfarrblatt»-Gemeinschaft (2 Beilagen)

Kurt Aufderreggen als Vertreter der GKG Bern

Kurt Aufderreggen ist in der Gemeinde Naters im katholischen Oberwallis aufgewachsen. Sein Studium in Sozial- und Medienwissenschaften hat er in Bern absolviert wo er noch heute mit seiner Familie lebt. Er arbeitete in der Entwicklungszusammenarbeit und setzte sich für «Nachhaltige Entwicklung» ein. Von diesem Bereich wechselte er zur Umweltsarbeit und wurde zum Umweltbeauftragten der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

Er war einige Jahre im Ausschuss des «Fonds für diakonische und pastorale Projekte», bevor er im Juni 2019 in den Kleinen Kirchenrat der Gesamtkirchengemeinde Bern gewählt wurde. Dort ist er im Bereich «Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und IT» zuständig und betreut das Dossier «Nachhaltigkeit».

Die Musik nimmt im Leben von Aufderreggen einen wichtigen Platz ein. Er spielt die Tuba und hat in vielen Orchester- und Chorprojekten mitgespielt.

Die Kirche erlebt Aufderreggen als unterstützend und staatstragend. Besonders gefreut hat ihn der beispiellose Beschluss der Gesamtkirchengemeinde Bern, während der Coronazeit Menschen am Rande der Gesellschaft zu unterstützen. Aufderreggen glaubt, dass die Kirche in Zeiten grosser gesellschaftlicher Veränderung eine Schlüsselrolle spielen könne.

Die Geschichten im Pfarrblatt geben diesen Werten ein Gesicht. Deshalb freut sich Kurt Aufderreggen, gemeinsam mit dem Redaktionsteam und dem Vorstand der

Pfarrblattgemeinschaft die Zukunft mitgestalten zu dürfen.

Blanca Burri

Blanca Burri ist in der Gemeinde Gunzwil in Luzern aufgewachsen. Sie absolvierte die Matura und danach die Hotelfachschule die sie ins Berner Oberland nach Saanen führte. Nach vielen Jahren in der Hotellerie und nach der Geburt ihrer beiden Kinder haben sich Blanca Burri und ihr Mann entschieden, diesen arbeitsintensiven Beruf aufzugeben. Sie blieb dem Tourismus mit der Organisation des dreitägigen Festes zum 700-Jahr-Jubiläum von Gsteig bei Gstaad im Jahre 2012 jedoch treu.

Seit 2016 engagiert sie sich im römisch-katholischen Kirchengemeinderat von Gstaad wo sie das Sekretariat und Public Relations führt. Im Service Club für berufstätige Frauen Soroptimist Gstaad-Saanenland setzt sie sich für den karitativen Gedanken, für Bildung und Stärkung der Frau und Prävention von Gewalt an Frauen ein.

In der Freizeit schreibt Blanca Burri Kurzgeschichten welche u.a. in der Anthologie «Grenzgänge» im Verlag Edition Buchfink erscheinen, zudem tourt sie in der coronafreien Zeit mit «Liederatour» durch die Schweiz. Sie nimmt den Vorstand der Pfarrblattgemeinschaft und das Redaktionsteam «pfarrblatt» als kompetent, innovativ und zukunftsorientiert wahr. Sie freut sich, Teil davon zu werden und die Sicht der Leser*innen zu vertreten.

Anträge: Die Vereinsversammlung wählt in den Vorstand:

1. Kurt Aufderreggen als Vertreter der GKG Bern (Beilage)
2. Blanca Burri als Vertreterin der Leserschaft (Beilage)

Beschluss: Die Vereinsversammlung wählt einstimmig:

1. Kurt Aufderreggen als Vertreter der GKG
2. Blanca Burri als Vertreterin der Leserschaft

Anne Durrer freut sich auf die Zusammenarbeit mit Kurt Aufderreggen und Blanca Burri.

Anne Durrer dankt allen Delegierten für die rege Teilnahme an dieser aussergewöhnlichen Vereinsversammlung und dankt allen Teilnehmenden für das Interesse am «pfarrblatt».

Die vollständigen Jahresberichte sind nachzulesen unter: www.pfarrblattbern.ch (Rubrik Vereinsversammlung).

Für das Protokoll, Bern, 29. Juni 2020, Isabel Etter

Anhang 1:
Teilnehmende Vereinsversammlung 2020
der «pfarrblatt»-Gemeinschaft Bern
29. Juni, schriftlich

Vorstand

Kurt Aufdereggen, Gesamtkirchgemeinde Bern, Kleiner Kirchenrat
Bosic Jerko, Theologe, Maria Geburt Seeland-Lyss
Dierkesmann Till, Resort Finanzen
Durrer Anne, Präsidentin, Bern
Flury André, Pastoralraum Bern, Fachstelle Kirche im Dialog
Lorenzini Sofia, Vertreterin Leser*innenschaft
Alexander Pasalidi, Pastoralraum Oberland
Zemp Robert, Kirchgemeinderat Langenthal

Protokoll

Etter Isabel

Delegierte

Aebi Marianne, Kirchgemeindepräsidentin Worb
Arndt Ivonne, Pfarreisekretariat/Social-Media, Bruder Klaus Bern
Bachmann Gabriele, Heiligkreuz Langnau, Kirchgemeinde-Präsidentin
Bäriswyl Martina, Pfarreisekretärin Lyss
Balmer Alice, Delegierte Spiez, Sekretariat
Berz-Albert Gabriela, Gemeindeleiterin Br. Klaus Spiez
Betticher Nicolas, Pfarrer Bruder Klaus, Bern
Beyeler Marie-Louise, Pastoralraum Seeland
Brüllhardt Andrea, St. Marien Bern, Kirchgemeinderätin
Burri Blanca, Kirchgemeinde Gstaad
Catania Barbara, Leiterin Pfarreisekretariat, Maria Himmelfahrt Burgdorf
Cherubini Italo, Pfarrei St. Marien, Bern
Ebener Bea, Pfarreisekretariat St. Martin Thun, Sekretariat
Eberle Urs, Pfarreisekretariat St. Michael Wabern
Gächter Claudia, Heiligkreuz Langnau, Kirchgemeinde-Präsidentin
Gretener Margrit, Guthirt Meiringen, Kirchgemeinerverband, Delegierte Pastoralraum
Hänni Regula, Delegierte Heiligkreuz/Bremgarten, Kirchgemeinde
Heim Ruedi, Bern-West
Paul Hengartner, Heiligkreuz/Bremgarten
Hofer Niklaus, Langenthal
Hofstetter Bruno, Kirchgemeinde-Präsident Konolfingen
Holenstein Hildegard, Kirchgemeinderat Dreifaltigkeit Bern
Hostellter-Annen Beatrice, Sekretariat, Pfarrei Guthirt Ostermundigen
Jenelten-Brunner Ursula, Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern
Ljubic Jure Pfarrer Meiringen
Käser Brigitte, Sekretärin Gstaad
Keiser Stefan, KG Spiez
Klingenbeck Felix, Münsingen
Lehmann Patricia, Präsidentin KG Seeland-Lyss
Maier Johannes, St. Franziskus Zollikofen
Meier Silvan, Präsident KG St. Michael Wabern
Minka II Cécile, Co-Präsidentin Kirchgemeinderat
Möll Rita, Heiligkreuz/Bremgarten
Müller Regina, Heiliggeist Belp
Niederberger Martin, Münsingen

Pirri Filippo, Kirchgemeinderat Burgdorf
Ramser Melanie, Pfarreisekretariat Heiliggeist Belp
Roevenich Cordula, Pfarramt Frutigen, Sekretariat
Schärer-Visini Graziella, Kirchgemeinderat Pfarrei Herzogenbuchsee, KGR Langenthal
Scherwey Lisa, St. Marien Bern, Sekretariat
Schneider Daniela, Delegierte Interlaken, Sekretariat
Schneider Franz, Präsident KGR Worb
Simon Manuel, Gemeindeleiter Konolfingen
Sinzig Ruth, Frutigen
Sladkovic Peter, Gemeindeleiter Worb
Stähli Nina, St. Franziskus Zollikofen
Wagner-Hüppi Ruth, Pfarramt St. Josef Köniz

Revisor*innen

Laillard Cristina, Hoti-Müller Sarah

Verwaltung

Glauser Beatrice, Keel Treuhand Bolligen

Redaktion

Krummenacher Andreas, Hiedl Anouk, Huwyler Andrea

Berichterstattung

Lauper Guido, Spiez